

Yachtregister	aktueller Liegeplatz / Club	BJ	Rigg	Wert	Design von	Renoviert von	Eigner	Geschichte
<i>Aus Datenschutz Gründen geben wir die Namen der aktuellen Eigentümer ohne Zustimmung nicht bekannt.</i>	Stand: 10.10.2021							
Segellängenboote								
ANNIE, 5,85 SL ehem. Peter	UYC Wörthersee	1895	Gaffel	Richard Young Pritschitz, Wö-See	Heereshoff	Michelswerft Friedrichshafen		Der letzte Nachfolger von Bootsbauer Young, Josef Hammer, hat die Werft 1928 nach dem Niedergang der Wörtherseewerft übernommen. Annie war dort untergestellt. 1945 hatte Hammer das Boot vermietet. Ob er es vorher gekauft hatte oder ob es nach wie vor herrenlos war, ist nicht mehr zu sagen. Nach Hammer hatte es sein Nachbar, DI Diemeier, übernommen. Weitere Details zur Geschichte sind leider nicht zu bekommen.
Sonderklassen								
6mR 1st. ab 1907								
RARAHU, K 34	UYC Wörthersee	1913 / 1914	Hochrigg, langer Baum	Hyte Southampton, UK	Morgan & Giles	Peter Willson Aldeburg Shipyard, UK		Ehem. Eigner Otto Wirth-Frauenstein liess sich das Boot bauen und benannte es nach seiner großen Südsee-Indianer Liebe. Er reiste mit ihr auf dem Eisenbahnwagen mit Wohnkabine, weltweit bis nach USA, England, Italien - u.a. um Regatten zu bestreiten. Das Schiff war bekannt als das schnellste 6mR Boot im Mittelmeer.
SONJA II	UYC Wörthersee	1908	Gaffel	Johan Anker	Johan Anker	Federico Lenardon & Odlio Simonit Alto Adriatico Costom SRL, Montfalcone		1907 / 1908 von Johan Anker gebaut und gesegelt, es zählt als das zweite mR Klasse Schiff des Norw. Schiffbauers. Johan Anker war der Erfinder der Meter - Klasse. Somit ist es eines der ersten Regattaaboote seiner Klasse. Das Schiff war in Schweden beheimatet, war dem Verfall und der Verschrottung preisgegeben. Letzer Eigner war Peter Ennals, Stockholm. Ein UYC Wö Mitglied erfuhr von den Schiff durch David Ellion und Tim Street, int. 6mR Ass. und holte es aus Stockholm an den Wörthersee. Derzeit wird es in Montfalcone restauriert und soll 2021 an den Wörthersee kommen.
RIEKE, GER 77 ehem. Dimple, ehem. Comet	Ossiachersee	1919	Hochrigg gepeitscht	Abeking & Rasmussen Bremen	Johann Anker	Volker Hebenstreit Hamburg		Das Schiff war ursprünglich am Tegernsee und wurde dort auch restauriert. Rumpf natur belassen, mit Epoximatte überzogen und lackiert. Rigg ist ein gepeitschter Mast, 4m langer, leichter Baum. Wurde 2018 von einem Mitglied des UYC Wö gekauft und an den Ossiachersee gebracht, wo es seit 2020 aktiv gesegelt wird.
TERESA, K 28	Velden, Wörthersee	1912 / 1913	Hochrigg		Johann Anker	vom Eigner persönlich Dr. Kurt Schäfer		Das Schiff wurde von den Herren Petz & Schilborn gekauft und an den Wörthersee gebracht. Sieger bei der Wörthersee-Woche 1913. Danach an den Traunsee überstellt und von Herrn Richard Dehne gesegelt. Von 1928 - 1954 war Herr Eugen Micheler aus Graz Eigner, das Schiff blieb aber am Traunsee und wurde dort von den amerikanischen Besatzungssoldaten zum Vergnügen gesegelt. 1954 - 1958 war Herr DI Preinerstorfer aus Gmunden der Eigner. 1958 - 1979 besass Univ.Prof.DI Dr.Kurt Schäfer das Schiff und hat persönlich die gesamte Renovierung und den Umbau zur Seetüchtigkeit durchgeführt. Hr.Dr.Schäfer ist der Erfinder der weltweit ersten Unterwasser-Kamera und hat mit Teresa in der Adria diverse Forschungs- und Entwicklungsfahrten vorgenommen. Heimathafen dafür war Grado. 1979 -1984 war Univ.Prof.Dr. Franz Viehböck (Vater unseres Astronauten) der Eigner, 1984 wurde es an Dr.Thomas Miksch-Aichenegg verkauft, der das Schiff in Grado als Wochenendsegler nutzte. Seit 1989 bis heute ist es im Besitz eines Herrn aus Klagenfurt und wird mit großer Freude am Wörthersee gesegelt.
6mR 2nd. ab 1920								
SUNSHINE, K 5	UYC Wörthersee	1926 / 1927	Hochrigg	William Kirk & Sons Fairlie, Scotland	William Five III	am Genfersee		Das Schiff war bis 2012 im Glasgow Schottland, kam dann an den Genfersee, wurde dort restauriert und war seit 2015 im Eigentum von Mark Fischer, der es in Griechenland segelte. 2018 kam es an den Wörthersee in den UYC. Registrierung im Royal Northern & Clyde Yacht Club mit der Nr 149377. Da immer in Schottland registriert, erlaubt, die Blue Ensign zu fliegen.
6mR 3rd. ab 1933								
5,5mR Classic. ab 1948								
ARTEMIS II	UYC Wörthersee	1957	Hochrigg	Portier Meilen am Zürichsee	Cornu / Paris			Rumpf: Mahagoni, Deck: Leinen, seit der Renovierung 2015: Red Cedar; das Schiff wurde im Auftrag des berühmten Schweizer Regattaseglers Willi Pieper gebaut. Alle Schiffe Piepers hießen Artemis - zuletzt besaß er die Artemis XIV, eine "modern" Baureihe. Dann wurde Artemis II 1959 nach Deutschland verkauft und segelte dort die Qualifikations-Regatten für die Olympiade in Rom 1960. Damals das Upgrade mit dem Alumast, Messbrief vom 21.02.1959. Danach einige Jahre in Deutschland, seit 1970 am Wörthersee als Schulschiff der Segelschule Berger in Velden.
5,5mR Evolution. ab 1970								
5,5mR Modern. ab 1993								
4mR bzw 15qm SNS. ab 1938								
LILLY ehem. Tilly	UYC Wörthersee	1964	Hochrigg, Alu, Holzbaum	Bootsbau Hobisch	Portier & Hobisch	Bootsbau Cantieri Navali Viareggio		Das Schiff wurde 1964 von Bootsbau Hobisch in Krumpendorf gebaut. Hobisch war während des zweiten Weltkrieges in der Schweiz bei der Werft Portier beschäftigt und hat sich dort auf 4mR SNS 15 spezialisiert. Er hat mehrere Holz 15 SNS gebaut, 1964 baut er die Tilly mit Holzstruktur und Poliesterrumpf für die Fam. Bally. 2001 wurde es von Ingo Hopfgartner übernommen. Kan Khevenhüller kaufte I.Hopfgartner 2006 das Boot ab und segelte es bis 2018 am Ossiachersee. 2018 ging Lilly nach Viareggio und wurde dort penibel restauriert. Seit Sommer 2018 war sie dann in Porto Heli in Griechenland, 2021 kommt sie wieder an den Ossiachersee.
Lacustre								
Mälär 25								
MARGARETHE ehem. Kathleen	UYC Wörthersee	1948	Hochrigg	Küngsörs Batvarv	Erik Nielsson	Christoph Goritschnigg Odlio Simonit & Federico Lenardon, Montfalcone		Die Mälär 25 ist eine Einheitsklasse, von der nur 65 Stück gebaut wurden. Sie wurde von Erik Nielsson als Antwort auf die nicht ganz so fahrtentauglichen Schärenkreuzer am namensgebenden Mälarsee entworfen. Bis in die späten 90er Jahre blieb sie, trotz wechselnder Besitzer, am Mälarsee. Das Boot mißt 10m Länge bei etwas über 2m Breite, LWL 7,3m, TG 1,3m. Mahagoni auf Eiche, jeder dritte Spant aus Stahl, Langkieler 50 Liter Kielbrunnen, Gewicht 2.2 t.
30-er Jollenkreuzer								

DSGVO hindert uns, die Namen der aktuellen Eigner bekannt zu geben.

20-er Jollenkreuzer								
MALU	UYC Wörthersee	1965	Hochrigg	Eigenbau eines Lehrers d. Schifffahrts-Schule	Drewitz	vom Eigner		Das Boot kam 2020 vom Chiemsee an den Millstättersee. Renovierung in der Bootshütte des Eigners. Kiel beim Schwertkasten getauscht, ca 15 Spanten neu eingebogen. Deck erneuert, Reitbalken entfernt, Rumpf nach dem Abschleifen mit Glasgewebe und Epoxy überzogen. Deck weiß, Rumpf farblos lackiert. 2.Renovierung: Schiff komplett abgeschliffen, innen und aussen. Allen Einbauten heraus, weiter Spanten ersetzt. Innenraum neu gestaltet. Auftriebskörper eingebaut. 3. Renovierung: nach einer Kenterung 2019 die Mastbefestigung am Kajütdach neu, Loch im Deck geflickt, neuer Großbaum. Alle Fallen und Schoten werden nun vom Cockpit aus bedient. Highlight: Barcolana Classic 2019, Platz 12 der Klasse.
FABIENNE	UYC Wörthersee	1969	Hochrigg	Ernst	Ernst			Das Boot wurde 1996 in Koblenz gekauft und im Anschluß professionell restauriert. 1997 auf Fabienne getauft. Seither hat sie die meisten Regatten am Wörthersee bestritten und so gut wie alle davon in ihrer Klasse auch gewonnen. Das Boot braucht pro Jahr ca 50 Arbeitsstunden, bevor es gewässert werden kann.
15-er Jollenkreuzer								
15-er Wanderjolle								
22qm Rennjolle								
20qm Rennjolle								
Wiking III, Z 12 frühere Nr: Z331 gesamt-deutsch u Z1, österreichisch	UYC Mondsee	1928	Hochrigg, Spruce durchgehende Latten Rumpf: Gabun	ÖSG Gmunden	Willy Lehmann Berlin			LÜA: 8,50m / Breite: 1,70m / Verdrängung: 460kg / Frühere Eigner: Dr.Fereberger sen (Traunsee), F.Nöstlinger (Gmunden), Hr.Koreska (Wolfgangsee), W.Pichler (Mondsee), W.Riehl (Wallersee), seit 1969 nun Hr.Wolfgang Püschl (Mondsee)
10qm Rennklasse								
SABU, N 2	UYC Wolfgangsee	1950	Gaffel	Vötker/Stambröger See	Reinhard Drewitz/Berlin			Dieser Einheitszehner ist einer der wenigen Neubauten nach Ende des 2.Weltkrieges. SABU war zuerst am Stambröger See, wo sie auch in der Vötker-Werft gebaut wurde. L. Nachreiner als Eigner taucht auch auf den Listen der österreichischen Regatten auf. Eigentümwechsel im 2004 nach Österreich an den Wallersee in die Hände von Thomas Körner und nimmt in der Folge an vielen Regatten teil. Etwa 2010 geht SABU an den Wolfgangsee, wo sie noch heute aktiv gesegelt wird.
SILBERBRAUT, N 3	Zellersee	1946	Gaffel	Eigenbau	Reinhard Drewitz/Berlin			Das Boot wurde von Franz Grasi zur silbernen Hochzeit als Geschenk für dessen Frau Helene Grasi gebaut - deshalb der Name Silberbraut. Bis heute verblieb es in Familienbesitz.
ROSINANTE, N 8 (ex N408)	Wiener Yacht Club, UYC Attersee	ca. 1932	Gaffel	verm. Raum Lübeck	Reinhard Drewitz/Berlin	2017 Friedl-Werft		Als Einheitszehner Rumpf mit der Nummer N408 wird sie 2005 bei ebay im Raum Lübeck ohne Mast und Segel angeboten und landet bei A.Grönau, einem dort ansässigen Bootsbauer. Zunächst wird der Rumpf als optisches Objekt für eine "Kneipendeke" kosmetisch hergerichtet, verbleibt aber in der Werft. Als der Bootsbauer ein paar Jahre später Konkurs machte, gab er einem süddeutschen Kunden den Rumpf als "Deckung" für die offenen Fortdrungen. Den für den seglerischen Einsatz wertlosen Rumpf gab dieser wiederum weiter an dem Bootsbauer Wolfgang Friedl aus Wien, der das Boot für den seglerischen Eigenbedarf seiner Familie 2017 herichtete und aus dem vorliegendem Flickwerk von Fragmenten einen respektablen 10er machte. Die vielen Unzulänglichkeiten die bei dem Boot im Zuge der Restaurierung zutage traten, trugen dem Boot dann folglich den Namen ROSINANTE ein. (gemeint: das als klapprig, minderwertig und abgenutzt beschriebene Pferd des Don Quichotte), obwohl das Boot heute eigentlich markellos dasteht.
PAN, N 17 (ex IV 179)	UYC Mondsee	1924	Peitschenmast	Valentin Feinzig / Wörthersee	Rudolf Schlenk			Die älteste noch existierende 10qm Rennjolle ist historisch sehr gut dokumentiert. Der Wiener Segler Dipl. Ing. Rudolf Schlenk konstruiert die 10qm Rennjolle „PAN“ und lässt das Boot am Wörthersee von dem bekannten Bootsbauer Valentin Feinzig erbauen. Als Besonderheiten gilt ein drehbarer, aerodynamisch geformter Peitschenmast mit seiner einzigartigen Konsolenkonstruktion, bei der die Vorstagspire ansetzt. Das Großsegel wird auf einer Mastschiene mit Rutschern gesetzt. Das 35mm dicke und stark profilierte Schwert gilt zu dieser Zeit als Novum. Auch der extreme, negative Decksprung soll aerodynamische Vorteile verschaffen, welchen Manfred Curry später auch bei seinen Konstruktionen anwendet. R. Schlenk nimmt mit PAN in den Jahren 1924-1933 an zahlreichen Regatten in Österreich auf dem Wörthersee, der Alte Donau, dem Attersee und dem Neusiedlersee aber auch im Ausland teil. So findet sich eine Ergebnisliste von 1929 mit PAN in Hamburger bei den Frühjahrsregatten auf der Alster. Ab 1934 verschwindet PAN von den laufenden Regattalisten. 1951 und 1956 wird PAN im Yachtregister des Union Yacht Club Wolfgangsee und des Österr.Segelverbandes geführt. 1968 ist die Jolle im Register des OeSV nicht mehr verzeichnet. Erst 2014 taucht das Boot in jämmerlichem Zustand nebst der Olympiajolle „MARIA WÖRTH“, OE 10 (ex O 210), Bj. 1935 in einer Halle in Velden am Wörthersee auf. Der heutige Eigner erkennt das Boot und kauft nach mühsamen Verhandlungen beide Schiffe. Gemeinsam mit dem Bootsbauer Georg Friedl steht PAN nach hunderten Arbeitsstunden am Vorabend zur 10er Meisterschaft 2016 fertig hergerichtet da und befindet sich in einem Topzustand. Die erste Ausfahrt führt gleich direkt zur Startlinie der 10er Meisterschaft 2016 neben neun Konkurrenzbooten. PAN kann sogar einzelne Wettfahrten gewinnen und erreicht auf Anhieb den 2ten Gesamtplatz und das, als weltweit älteste noch existierende 10qm Rennjolle. 2017 wird PAN bei der 10er Meisterschaft abermals 2ter. 2018 dann der Durchbruch auf dem Wolfgangsee – PAN gewinnt die Internationale Klassenmeisterschaft der 10qm Rennklasse, und stellt damit abermals seine sehr gelungene Konstruktion unter Beweis. Seither ist das Boot in Pension und wird für Regatten nur sehr selten verwendet.
BALMUNG, N 40 (ex O-Jeh N 440)	UYC Mondsee	1933	Peitschenmast	Johann Ratz / Wolfgangsee	Reinhard Drewitz/Berlin			Am Wolfgangsee gebaut, verbrachte das Boot seine erste Zeit mit dem Namen O-Jeh angelehnt an den Eigner Otto Jäger-Sustenau. Das Boot war als Einheitszehner gebaut und verfügte daher auch über ein Gaffelrigg, welches in den 60er Jahren offenbar durch einen Peitschenmast ersetzt wurde, der heute noch gesegelt wird. Vorherige Eigner: Otto Jaeger-Sustenau, Dr.Viktor Fous, Horst Dieter u. Manfred Bietak. Die letzten Eigner segelten mit O-Jeh an zahlreichen Staatsmeisterschaften und Regatten bis in die 60er Jahre. 2006 wurde wurde das Schiff vom heutigen Eigner erstanden und auf BALMUNG umgetauft. Die mittlerweile totgesagte 10qm Rennklasse formierte sich wieder neu und seit 2010 wird durchgehend wieder die Internationale Klassenmeisterschaft ausgesegelt. BALMUNG konnte die Meisterschaft bereits 7 mal gewinnen und war auch bei anderen Klassikregatten oftmals vorne dabei. Das Boot dürfte vom seinerzeitigen Besitzer einmal komplett überarbeitet worden sein und erhielt auch ein neues Deck aus französischem Mahagoniespertholz. Der Zustand des Bootes war seither stets soweit gut, dass die laufenden Instandhaltungen ausreichen und eine Generalisierung nicht notwendig wurde. Balmung wird bislang jedes Jahr gesegelt.

HEIDERL, N 44 (ex N 444)	Wiener Yacht Club	1937	Peitschenmast u. Gaffelrigg	Karl Otte / Wien	Karl Otte / Wien	2018 Friedl-Werft	Der von einem Mitglied des Wiener Yacht Clubs gebaute freie 10er hat den Klub nie verlassen. Nur wenn das Boot das Winterlager aufsuchte. Das rettete dem Schiff 1944 das Leben, als im Winter eine britische Fliegerbombe die gesamte Klubanlage des WYC mit all den darin gelagerten Booten zerstörte. Einzig Heiderl war eben woanders gelagert und so existiert das Boot bis heute. Der heutige Eigner lernte auf dem Schiff segeln und sicherte sich mit seinem HEIDERL 2016 den Klassenmeister Titel.
ALK, N 75	Segelklub Seekirchen am Wallersee	1960	Peitschenmast	Gottfried Schöchel	Gottfried Schöchel	2018	Alk ist einer jener "modernen" 10er, welche in den 60er Jahren am Mattsee in der Bootswerft Schöchel mit Sperrholzverleimter Rumpfschale gebaut wurden. Der etwas breitere auch längere Riss und die leichtere Bauweise verhalf dieser 10er Generation zu merkbareren Geschwindigkeitsvorteilen gegenüber den herkömmlich geplankten 10er Rümpfen. Diese Bootsbauweise ist heute zu Tage standard, aber Alk war eines der ersten Jollen dieser Bauweise in Österreich, was das Boot zu einem besonderen historischen Stück macht.
EL CID, N 93	Mondsee	ca. 1960	FD-Alurigg	Gottfried Schöchel	Gottfried Schöchel		vorherige Eigner: Fredl Poeltz, Alex Poeltz und Markus Poeltz, Gerhard Wörndl. Wurde dermassen modernisiert, dass das Boot momentan nicht in die Vermessungsbestimmungen passt.
NELLY II, N 102	Vorarberg	1964	Peitschenmast	Gottfried Schöchel	Gottfried Schöchel	2003 Friedl-Werft	"moderner" Schöchelbau vom Mattsee aus Polyester mit Holzdeck
MINEHAHA, N 389	Mondsee	1932 - 1936			Reinhard Drewitz/Berlin		vorherige Eigner: Joe Schruckmavr
SEETEUFEL, N 430 (ex UNDINE)	Vorarberg	1932	Gaffelrigg	Staaek / Lübeck	Reinhard Drewitz/Berlin		vorherige Eigner: Ing.Konrad Aumiller.
ADELINE	Mattsee	um vor 1932	Gaffelrigg			2016 Eigner	vorherige Eigner: Gerald Pomaroli, Michael Petz (Ossiachersee).
MORSCH	Ossiachersee	1932 - 1936	Gaffelrigg		Reinhard Drewitz/Berlin		
15qm Rennklasse (M)							
AEOLUS, M 5 (ex M 756)	UYC Mondsee	1935	Gaffelrigg	Carl Martens / Berlin	Johann Ratz / Wolfgangsee		vorherige Eigner: Klaus v.Gagem (UYC Wg), K.Meingassner (SC Mattsee), Franz Gerlich (SC Mattsee), Hubert Neumann (Wallersee)
WILDFANG III, M 9 (ex M 739, INGOMAR)	UYC Mondsee	1934	Gaffelrigg	Carl Martens / Berlin	Johann Ratz / Wolfgangsee	2010-2012 Friedl Werft	vorherige Eigner: Dr. Erik Riedl v. Riedenstein (Segelverein Nibelungen am Wolfgangsee), A.Ferstl (UYC Wg), Ferdinand Haselberger (SC Mattsee), P.Leiner (Neusiedlersee), Johannes Luksch (UYC Ns). Seit 2010 im UYC Mondsee.
M 774	UYC Attersee	1961	Gaffelrigg				vorherige Eigner: Reinhard Carl (UYC Mondsee)
Segel-Canoe (5qm, 7,5qm)							
NIKE, X 705	UYC Mondsee	1922	Gaffelrigg		Eigenbau / Slivka-Lehring	2010 Friedl Werft	Gebaut in Cedrela-Holz wurde „NIKE“ im Jahre 1922 oder etwas früher an der Alten Donau in Wien vermutlich Bootsbauer Josef & Rudolf Slivka oder einer der Werftarbeiter auf eigene Kasse. Die Besonderheit der Konstruktion liegt darin, dass „NIKE“ derart umgeriggt werden kann, dass sie sowohl als 7,5qm Doppelcanoe als auch als 5qm Rennsegelkanu segelbar ist. Die Cockpittafeln und auch die Regattalisten aus dem Segelmagazin „Die Yacht“ belegen einige Regattaerfolge in den Jahren 1923-1926 an der Alten Donau in Wien. Danach dürfte „Nike“ kaum mehr gesegelt worden sein. Der Eigner wechselte und so gelangte Nike in den Union Yacht Club Stammverein. Dort lag sie mindestens 25 Jahre unberührt im Bootslager und verkam. Mit viel Aufwand gelang es dem heutigen Eigner im Jahre 2009 „NIKE“ zu erwerben und so konnte sie in selbem Jahr durch den Wiener Bootsbauer Dr.Wolfgang Friedl wieder Instand gesetzt werden. „NIKE“ ist das letzte noch existierende 7,5 qm Doppelcanoe seiner Generation in Österreich. Vorherige Eigner: Dir. Karl Bauzher, Gustav Meizer (SV Teutonen/ALte Donau), Winfried Vozicky; Ankauf 2009
O-Jolle							
MARIA WÖRTH, OE 10 (ex O 210)	UYC Mondsee	1935	Hochrigg	Hellmut Stauch	A. Happe / Wörthersee		vorherige Eigner: UYC Wö, Nessmann. 2014 erworben. Das Boot diente als Schulungsboot des UYC Wö für die Jugend wurde aber auch bei einigen Regatten unter anderem bei den Ausscheidungs-wettfahrten für die Olympiade 1936 gesegelt. MARIA WÖRTH zählt zu den ersten O-Jollen, welche in Österreich auf Kiel gesetzt wurden.
Hansa Jolle, OE 97 Südwind II	UYC Wörthersee	1960	Hochrigg, Holz	A&R Bremen	Henry Rasmussen	laufend vom Eigner	Das Boot wurde 1960 von Hr.Werner Köchling, Dortmund, direkt bei A&R gekauft. Der seither geführte Schriftverkehr wurde chronologisch abgelegt und ist in der Dokumentation komplett erhalten. Der original Lieferschein ist genauso erhalten wie die Baubescheinigung, welche bestätigt, daß Südwind II nach den vorliegenden Einheitsplänen gebaut wurde sowie die Segelfläche den vorgeschriebenen Maßen entspricht. Anfang Juni 2009 wurde das Boot an Hr.Thomas Körner, Seekirchen verkauft und war bis Ostern 2021 im UYC Wolfgangsee registriert. Zu Ostern 2021 hat Th.Wimmer das Boot gekauft, ist somit seit 60 Jahren der erst 3. Eigner. Das Boot liegt nun im UYC Wörthersee.



